Städtebaulicher Rahmenplan Uferstraße – Donaucampus Straubing
(Kurzbeschrieb 27.06.2022)

Anlass der Planungen

Ziel und Zweck dieser Rahmenplanung, die sich als angezeigte Maßnahme aus den Ergebnissen der Vorbereitenden Untersuchungen 2013 für die Östliche Innenstadt ableiten lässt, ist es, ein Leitbild sowie einerseits städtebaulich übergeordnete, als andrerseits auch ausdetaillierte Vorstellungen für die künftige Stadtteilentwicklung zu definieren. Hieraus sollen sich weitergehende Zielstellungen ergeben und konkrete Maßnahmen zur Umsetzung ableiten und vorbereitet werden.

Das Stadtquartier erlebt seit einigen Jahren einen städtebaulichen Umbruch. Durch die schrittweise Aufwertung der Donauuferpromenade, die dynamische Entwicklung des Universitätscampus´, die Errichtung des Mitmachmuseums „Nawareum“ an der Schulgasse, die Neuausrichtung und -organisation des Klinikums, die derzeit geplante Erweiterung des Turmair-Gymnasiums sowie die Überlegungen zur Auslagerung der Stadtgärtnerei sind Bedeutung und Gesicht des Stadtteils im Wandel.

Durch die nun gegebene Möglichkeit, die bislang unbebauten Grundstücksflächen zwischen dem Parkplatz auf dem Gelände des alten Gaswerks und dem ehemaligen Spital von der Uferstraße aus anbinden und erschließen zu können, haben sich Grundstückseigentümer mit **konkreten Bauinteressen** an die Stadt gewandt. Dabei wurde offensichtlich, dass die hier noch geltende Satzung „Donaugasse“ (Nr. A3/1) untauglich ist, um eine städtebaulich nachhaltige Entwicklung des Standortes zu regeln.

Die wesentlichen Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen sollen als informelle Gesamtkonzeption der Stadteilsanierung und -entwicklung und so für den künftigen Weg als Richtschnur gelten. Der Rahmenplan besteht aus den im Zuge der Planungen erstellten Unterlagen, dem planlichen Entwicklungskonzept mit Legende und den textlich zusammengefassten Zieldefinitionen und Maßnahmenansätzen. Diese wesentlichen Ergebnisse sind in einer Schlussdokumentation zusammengestellt.

Projektorganisation

Der Bau- und Planungsausschuss der Stadt Straubing hat **am 13.11.2019 beschlossen**, einen städtebaulichen Rahmenplan für ein ca. 22 ha großes Areal im Stadtquartier vom Herzogsschloss bis zum Klinikum St. Elisabeth zwischen der Donauuferpromenade bzw. der Uferstraße und dem Straßenzug Donaugasse/ Petersgasse aufzustellen.

Mit der Planung wurde das **Architekturbüro querluft aus Straubing** gemeinsam mit dem **Landschaftsarchitekturbüro toponauten aus Freising** beauftragt.

In einer großen **Fachstellenrunde am 04. Februar 2020** haben sich über 40 Teilnehmende aus den Ämtern der Stadtverwaltung, aber auch externe Betroffene (z.B. Vertreter*innen des KoNaRo und des TUM Campus) in einem Workshop mit den Stärken und Schwächen sowie den Herausforderungen und Möglichkeiten in vielfältigen Handlungsfeldern wie Ökologie, öffentliche Räume, Stadtstruktur usw. zur Quartiersentwicklung auseinandergesetzt.

Im Nachgang einer **umfassenden Bestandsanalyse** zu den vielschichtigen Themenfeldern, die die Quartiersentwicklung mit beeinflussen, wie z.B. Flächennutzung, Topografie, historische Entwicklung, Denkmalschutz, Stadtbild und Stadtraum, Naturschutz und Biotope, Naherholungsbereiche, Tourismus, Altlasten, Gewässer und Hochwasser, Verkehrs- und Wegenetz, Projekte in Planung …

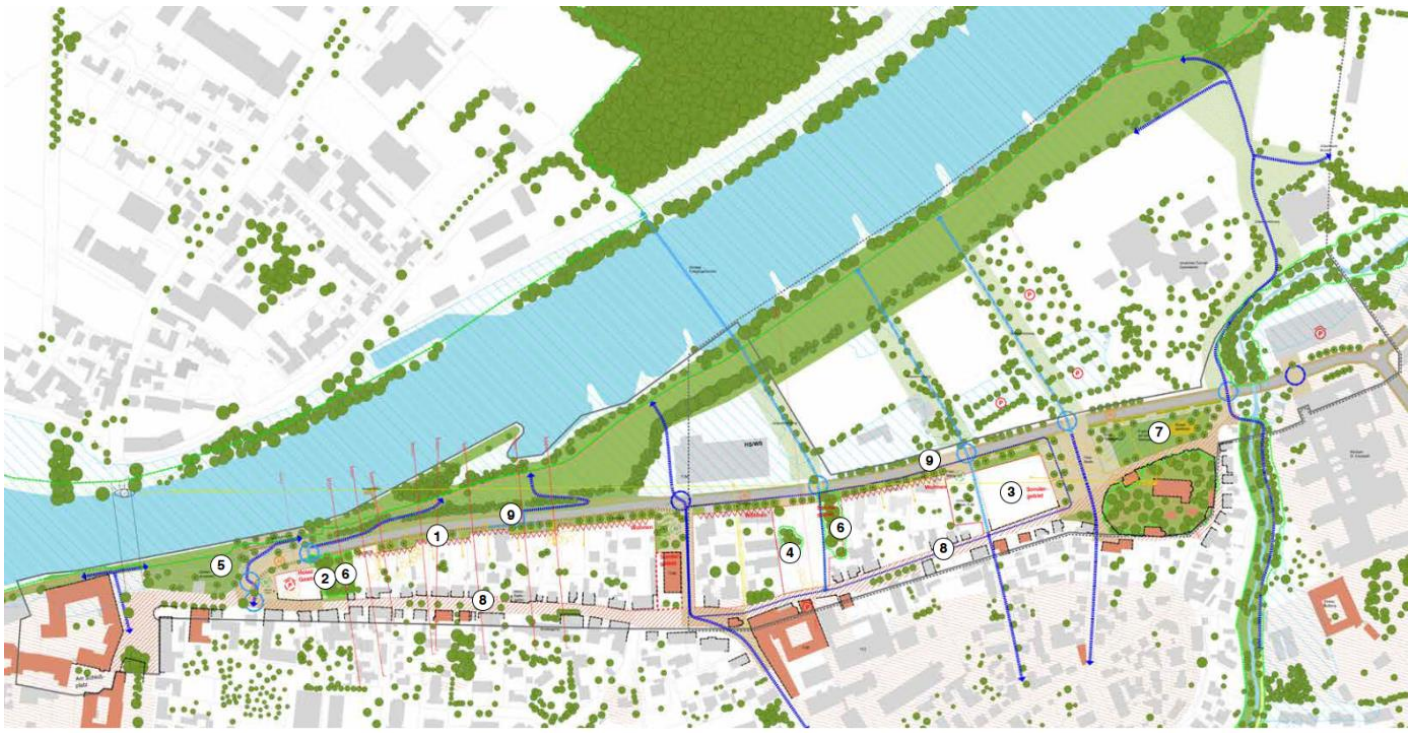
konnten unter der Prämisse, das Quartier mit seiner besonderen historischen Bedeutung nachhaltig in die Zukunft zu führen, **8 Zielstellungen** formuliert werden:

1. Identitätsstiftende Neudefinition der Uferstraße als bebauter und gestalteter Stadtraum am Donauufer
2. Straßenräume statt Verkehrsachsen
3. Hochwasserschutz als integraler Bestandteil der Stadtgestalt
4. Donaunahe Grünflächen als Lebensraum für Natur und Mensch
5. Altstadt als erlebbarer Baustein, Alleinstellungsmerkmal Straubings
6. Mehr Fußgänger und Radfahrer, weniger Blech, neue Formen der Mobilität
7. Um- und Nachnutzung von Flächenpotenzialen, bedarfsgerechtes Raumangebot in Form von Bebauung und Freiräumen
8. TUM-Campus mit kurzen Wegen und Wiedererkennungswert als Impulsgeber der Stadtentwicklung

Diese wurden in einem **Bürgerdialog am 25. Juli 2020** diskutiert und bestätigt. Dabei wurden in fünf Arbeitsteams zu den Hauptthemenfeldern Stadtraum Uferstraße, Grün im Stadtquartier, die Altstadt, Mobilität im Stadtteil und Stadtteilleben und-nutzungen wesentliche Maßnahmenansätze erarbeitet.

Im Zuge der Projektarbeit fanden mehrere **Eigentümergespräche**, die Aktion „**Gedankenspaziergang**“, **Informationsveranstaltungen** für die interessierte Bürgerschaft und weitere **Fachstellentreffen** und auch Befassungen der Arbeitsgruppe des Oberbürgermeisters, in der auch die Fraktionen des Stadtrates vertreten sind, statt.

Die Ergebnisse der Rahmenplanung wurden in einer **Bürgerversammlung am 09.11.2021** präsentiert und erläutert. Konkretes ist dem Schlussbericht der Rahmenplanung (Stand 04/ 2022) zu entnehmen. Dieser Bericht wird auf der Internetseite der Stadt Straubing zur öffentlichen Information und zum Herunterladen eingestellt.



Die Summe der punktuellen Maßnahmen führt zur positiven Neudefinition der Uferstraße. Die Bausubstanz wird ergänzt, Grünflächen werden aufgewertet und gestärkt und die historischen Qualitäten werden sichtbar gemacht. Die Uferstraße als Rückgrat des Untersuchungsgebietes bildet die verbindende Basis der punktuellen Maßnahmen.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung **am 22. November 2022** die **Ergebnisse der Rahmenplanung** zur Kenntnis genommen und dessen Handlungsfelder, Zielstellungen und Maßnahmenvorschläge als Richtschnur für die künftige Stadtteilsanierung und -entwicklung **beschlossen**.

Straubing, 27.06.2022

Vetter-Gindele
Stadtentwicklung und Stadtplanung Straubing